

## **V-4-NEU1 Überall Krieg, nirgendwo Schutz**

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 25.11.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Verschiedene Anträge

### **Antragstext**

1 Schaut man heute in die Nachrichten, so herrscht gefühlt überall auf der Welt  
2 Krieg. Ob Ukraine, Sudan oder Nahost: Bei kriegerischen Auseinandersetzungen  
3 geht es immer um Verteilungskonflikte. Um Macht, die vor allem einzelne Männer  
4 über Staatsgebiete ausüben wollen.

5 Als Jugendorganisation in Deutschland stehen wir bei allen kriegerischen  
6 Konflikten auf der Seite der Zivilbevölkerung und setzen uns für den Schutz von  
7 Menschenleben und den Schutz eines Lebens in Würde für alle Menschen ein. Zudem  
8 ist es unsere Pflicht, in Deutschland auf Leiden aufmerksam zu machen und  
9 entschieden bei Diskriminierungen einzuschreiten. Die Antwort auf kriegerische  
10 Auseinandersetzungen darf niemals mehr Spaltung und die Verengung von  
11 Diskursräumen sein. Unsere Migrationsgesellschaft muss die vielfältigen,  
12 unterschiedlichen Perspektiven anerkennen, die auch aufgrund von biografischen  
13 Prägungen mitunter voneinander abweichen. Grundlage für all unsere  
14 gesellschaftlichen Diskussionen muss dabei der Konsens sein, dass die Würde  
15 aller Menschen unantastbar ist und alle Menschen unabhängig von ihrer  
16 Religionszugehörigkeit und ihres ethnischen Hintergrundes gleich an Rechten  
17 sind.

### **Slava Ukraini**

19 Putins Russland bestrafte den Freiheitsdrang und das Streben der Ukraine, Teil  
20 der europäischen Gemeinschaft zu werden, durch die Annexion der Krim und den  
21 völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in der Ostukraine. Seit mehr als zehn Jahren  
22 führt Russland nun diesen Krieg gegen die Ukraine und gegen die europäische  
23 Friedensordnung. Russland ist der Aggressor und daher auch der Staat, der sich  
24 mit jedem weiteren Tag, den dieser Krieg andauert, weigert, das sinnlose Töten  
25 endlich zu beenden. So lange das der Fall ist, muss Deutschland die Ukraine  
26 politisch in ihrem Selbstbestimmungsrecht und militärisch mit Waffenlieferungen  
27 unterstützen, bis die Ukraine ihr gesamtes Staatsgebiet wieder selbstbestimmt  
28 verwalten kann. Dazu gehört auch, dass die Ukraine das Recht haben muss,  
29 militärische Ziele in Russland anzugreifen, um sich selbst vor weiteren

30 Angriffen zu schützen.

31 Die Ukraine kämpft nicht nur für ihre eigene Freiheit, sondern auch für die  
32 europäischen Werte von Demokratie, Menschenrechten und Frieden. Die  
33 Beitrittsverhandlungen zur Europäischen Union sollten daher weiter  
34 vorangetrieben werden.

35 Die internationale Staatengemeinschaft muss die Ukraine darin unterstützen, das  
36 Land jetzt als auch nach dem Ende des Angriffskriegs wieder aufzubauen.

37 Putins System betreibt seit spätestens 2014 einen Parallelkrieg, bei dem  
38 Desinformation als Waffe genutzt wird, um westliche Demokratien zu  
39 destabilisieren, die Gesellschaft zu spalten und die Unterstützung für die  
40 Ukraine zu untergraben. Falschbehauptungen wie die "Bedrohung durch die NATO"  
41 oder ein angeblicher Genozid dienen dazu, Russlands Aggression zu rechtfertigen  
42 und Zweifel an den Positionen der Personen und Akteur\*innen zu säen, die für  
43 Freiheit, echte Demokratie und Selbstbestimmung eintreten. Plattformen müssen  
44 verpflichtet werden, gezielte Desinformation zu löschen und ihre Algorithmen  
45 transparenter zu gestalten. Zudem sind russische Propagandamedien wie RT und  
46 Sputnik dauerhaft zu sperren, während faktenbasierte, unabhängige Medien  
47 gestärkt werden. Es ist Zeit für klare Maßnahmen, um Desinformation zu bekämpfen  
48 und unsere Demokratien zu schützen.

49 Gleichzeitig ist uns bewusst, dass auch viele Menschen in Russland unter der  
50 Tyrannei des Regimes leiden. So sollte beispielsweise kein Mensch jemals zum  
51 Kriegsdienst gezwungen werden dürfen. Deshalb sind wir als GRÜNE JUGEND  
52 solidarisch mit allen, die gegen Putins Herrschaft und seinen Krieg ankämpfen.

### 53 **Frieden im Nahen Osten**

54 Als GRÜNE JUGEND verurteilen wir den brutalen Angriff der Hamas auf Israel und  
55 bekräftigen das Existenzrecht Israels. Wir fordern die internationale  
56 Gemeinschaft auf, die Hamas zu zerschlagen sowie zur Rechenschaft zu ziehen und  
57 drängen auf die sofortige Freilassung aller Geiseln und einen Waffenstillstand  
58 in Gaza.

59 Das Vorgehen der israelischen Streitkräfte im Gazastreifen beobachten wir mit  
60 großer Sorge und unterstützen eine unabhängige Untersuchung möglicher  
61 Völkerrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen. Humanitäre Organisationen warnen  
62 vor einer akuten Hungersnot für die palästinensische Bevölkerung. 70% der  
63 Gebäude im Gazastreifen sind zerstört. Gleichzeitig schränkt die israelische  
64 Regierung nachweislich die Zufuhr von Hilfsgütern ein. Als GRÜNE JUGEND fordern  
65 wir die israelische Regierung auf, die Lieferung humanitärer Hilfe ungehindert  
66 in den Gazastreifen zuzulassen.

67 Nicht nur im Gazastreifen, sondern auch in Libanon leidet die Bevölkerung unter  
68 den Kämpfen zwischen der islamistischen Hisbollah und dem israelischen Militär.  
69 Dabei verstärkt der Konflikt die wirtschaftliche Notlage im Land. In der  
70 Auseinandersetzung zwischen Israel und der vom Terrorregime im Iran  
71 unterstützten Hisbollah muss es darum gehen, die Zivilbevölkerung zu schützen –  
72 besonders die 1,2 Millionen Menschen in Libanon, die aktuell auf der Flucht  
73 sind. Wir unterstützen die internationalen Bestrebungen nach einem  
74 Waffenstillstand in Libanon und fordern die internationale Gemeinschaft ebenso  
75 auf, sich für eine Lösung einzusetzen, die der israelischen Zivilbevölkerung  
76 eine sichere Rückkehr in den Norden des Landes ermöglicht.

77 Die fortgesetzte illegale Siedlungspolitik und die völkerrechtswidrige Besatzung  
78 der Westbank sowie die Gewalt durch rechtsradikale Siedler\*innen gegen  
79 palästinensische Zivilist\*innen müssen sofort beendet werden. Die aktuelle  
80 Politik der israelischen Regierung trägt zu einer Eskalation der Gewalt bei und  
81 untergräbt die Chance auf eine dauerhafte Friedenslösung.

82 Anhaltende Sicherheit für Israelis wird nur möglich sein, wenn es auch  
83 anhaltende Sicherheit für Palästinenser\*innen gibt, und umgekehrt. Daher geben  
84 wir die Vision nicht auf, dass beide friedlich Seite an Seite in zwei Staaten  
85 leben.

86 Die Pläne der in Teilen rechtsextremen israelischen Regierung, Teile der  
87 Westbank zu annektieren und damit die Zwei-Staaten-Lösung noch weiter zu  
88 verunmöglichen, verurteilen wir. Eine adäquate politische Reaktion wäre die  
89 Anerkennung eines unabhängigen palästinensischen Staates einschließlich des  
90 Gazastreifens sowie die Sanktionierung relevanter Vertreter\*innen der  
91 Siedlerbewegung.

92 Aber nicht nur in der Region hat der Krieg seit dem 07.10.2023 Auswirkungen. Es  
93 ist beängstigend und absolut inakzeptabel, wenn sich Jüd\*innen in Deutschland  
94 nicht mehr ohne weitreichende Sicherheitsmaßnahmen trauen, ihr Leben zu  
95 gestalten. Gleichzeitig sehen wir auch einen erheblichen Anstieg von anti-  
96 muslimischem Rassismus. Dieser darf, genauso wie jede andere Form von Hass und  
97 Ausgrenzung, in unserer Gesellschaft niemals toleriert werden. In der GRÜNEN  
98 JUGEND hat jede Form von Rassismus und Antisemitismus keinen Platz.

### 99 **Krieg um Ressourcen im Sudan**

100 Der wohl größte in Deutschland kaum thematisierte Krieg spielt sich derzeit im  
101 Sudan ab. Dabei geht es um einen Konflikt über den Zugang zu den  
102 wirtschaftlichen Ressourcen des Landes, wie zum Beispiel den Zugang zu den  
103 endlichen Ressourcen Gold und Öl, der auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen  
104 wird. Weil Autokraten und paramilitärischen Gruppen Machtspiele spielen, leidet  
105 die Bevölkerung des Landes unter der größten humanitären Katastrophe der Welt:

106 mehr als die Hälfte hungert (26 Millionen Menschen), die medizinische Versorgung  
107 ist vielerorts zusammengebrochen und über 13 Millionen Menschen befinden sich  
108 auf der Flucht vor dem Krieg. Zehntausende Zivilist\*innen wurden getötet oder  
109 verletzt.

110 Beide Kriegsparteien begehen zudem erschreckende Menschenrechtsverletzungen. Es  
111 geht unter anderem um Kriegsverbrechen wie sexualisierte Gewalt, Folter,  
112 Misshandlungen, Mord und Verstümmelung. Aktuell gibt es quasi keine Möglichkeit,  
113 humanitäre Hilfe ins Land zu bringen, da beide Kriegsparteien auch humanitäre  
114 Akteure und deren Mitarbeitenden ins Visier nehmen.

115 Wir setzen uns für die sofortige Wiederaufnahme von Verhandlungen über einen  
116 Waffenstillstand ein. Die Unterstützer der Konfliktparteien müssen aufhören, den  
117 Konflikt durch Waffenlieferungen zu verstärken und der Zugang für humanitäre  
118 Hilfe muss von den Konfliktparteien gewährleistet werden. Für einen etwaigen  
119 Friedensprozess ist die Beteiligung der sudanesischen Zivilgesellschaft an  
120 diesem essenziell.

#### 121 **Kurdische Freiheitskämpfe unterstützen: Jin, Jiyan Azadi!**

122 Unter dem Leitspruch "Jin, Jiyan, Azadi", der für Frau, Leben und Freiheit  
123 steht, haben sich insbesondere die Kämpfer\*innen der syrisch-kurdischen YPG der  
124 Terrororganisation des IS entgegengestellt. Die kurdischen Siedlungsgebiete im  
125 Nordostensyriens sowie im Norden des Iraks und die Shingal-Region auf dem Gebiet  
126 des Zentraliraks sind jedoch seit 10 Jahren anhaltender Schauplatz gezielter  
127 Destabilisierung und kriegerischer Handlungen.

128 Die GRÜNE JUGEND fordert die Bundesregierung zu einer klaren Haltung gegen die  
129 kriegerischen Aktivitäten des NATO-Partners Türkei in Syrien und im Irak auf.  
130 Auch fordert die GRÜNE JUGEND Waffenlieferungen an die Türkei zu stoppen.

131 Die neue Dynamik für einen mögliche Wiederbelebung des türkisch-kurdischen  
132 Friedensprozesses ist aus unserer Sicht ein Hoffnungsschimmer, den Deutschland  
133 durch eine starke, internationale Rolle begleiten sollte. Auch deswegen ist die  
134 Bundesregierung aufgefordert, sich für die Freilassung aller politischen  
135 Gefangenen in der Türkei, einzusetzen und dies zur Bedingung jedweder  
136 Kooperation mit der Republik Türkei zu machen.

137 Wir fordern die Bundesregierung auf, diplomatische Beziehungen zu den kurdischen  
138 Autonomiebehörden im Nordosten Syriens aufzunehmen. Diese Region hat die  
139 Menschheit vor dem Terror des IS gerettet und verdient unsere politische  
140 Unterstützung, insbesondere bei Sicherung und Strafprozessen von IS-Tätern.

141 Wir unterstützen die Beziehungen zwischen der Bundesregierung und der kurdischen

142 Autonomieregierung im Nordirak. Die Präsenz der Bundeswehr in Erbil gilt es  
143 langfristig zu sichern, um die Region in ihrer Sicherheit zu unterstützen. Die  
144 anhaltende Destabilisierung der Region durch den Iran verurteilen wir scharf.  
145 Die Bundesregierung sollte mit ihren Partnern in Kurdistan-Irak eine gemeinsame  
146 Strategie gegen die Einflussnahme des Irans entwickeln.

147 10 Jahre nach dem Völkermord an den Jesiden durch den IS ist die Shingal Region  
148 im Zentralirak immer noch nicht sicher für eine umfassende Rückkehr der vielen  
149 Hunderttausenden Binnenvertriebenen. Die Bundesregierung und die internationale  
150 Staatengemeinschaft müssen Sicherheit und Frieden für Shingal zur Priorität  
151 ihrer Irakpolitik machen. Alle externen Akteure,, müssen aufhören, das  
152 ursprüngliche Siedlungsgebiet der Jesiden als Spielfeld ihrer politischen  
153 Machtkämpfe zu nutzen. Die GRÜNE JUGEND setzt sich für eine umfassende  
154 Aufarbeitung von IS-Verbrechen ein. Das Ende der UNITAD-Mission auf Druck der  
155 pro-iranischen Kräfte im Irak bleibt ein Skandal. Jetzt gilt es die Aufarbeitung  
156 von IS-Verbrechen auf anderen Wegen zu unterstützen.

#### 157 **Solidarität hat kein Ablaufdatum: Bergkarabach**

158 Angesichts der fortdauernden prekären Situation der, vor dem aserbaidischen  
159 Angriff aus Bergkarabach geflüchteten, Armenier\*innen, der Zerstörung des  
160 armenischen kulturellen Erbes in Bergkarabach und der fortdauernden Bedrohung  
161 der Existenz Armeniens und der Sicherheit der armenischen Bevölkerung durch das  
162 Alijew-Regimes, erneuern wir unsere Forderungen, die wir im Rahmen des Antrages  
163 "Solidarität mit den Menschen in Bergkarabach" auf dem 57. Bundeskongress  
164 beschlossen haben. Wir verurteilen auch weiterhin den aserbaidischen  
165 Angriff auf Bergkarabach und sind solidarisch mit den aus Bergkarabach  
166 Geflüchteten, den Menschen in Armenien sowie der migrantisch-armenischen  
167 Community in Deutschland.

#### 168 **Oberste Prioritäten: Schutz und Umsetzung des Völkerrechts**

169 Es ist an der Zeit, dass Bündnis 90/Die Grünen sich konsequent für ein sicheres  
170 Zuhause für alle Menschen in Konfliktgebieten einsetzt. Dazu braucht es gezielte  
171 Aufnahmeprogramme und die mehr als einmalige Anwendung der europäischen  
172 Massenzustromsrichtlinie als zentrale Instrumente. Gleichzeitig müssen sichere  
173 Fluchtwege geschaffen werden, um Menschen in Not zu unterstützen

174 Wer in Deutschland Schutz gefunden hat, muss auch hier sicher sein.  
175 Abschiebungen – insbesondere in Kriegs- und Krisengebiete – stehen klar im  
176 Widerspruch zu den Werten der GRÜNEN JUGEND. Stattdessen fordern wir verstärkt  
177 Aufnahmeprogramme, die Menschen aus gefährdeten Regionen eine langfristige  
178 Perspektive bieten.

179 Es ist zudem unerlässlich, dass Deutschland seiner humanitären Verantwortung  
180 gerecht wird und Hilfsgüter in Krisen- und Kriegsgebiete liefert. Besonders in

181 Regionen, die von anhaltenden Konflikten betroffen sind, sind solche Lieferungen  
182 oft überlebenswichtig.

183 Humanitäre Hilfe darf dabei nicht an politische oder wirtschaftliche Interessen  
184 geknüpft sein, sondern muss den Menschen in den betroffenen Gebieten direkt  
185 zugutekommen. Nur durch eine Kombination aus Schutz, Aufnahmeprogrammen und  
186 humanitärer Unterstützung kann Deutschland seiner Rolle als solidarischer Akteur  
187 in der internationalen Gemeinschaft gerecht werden.

188 Wir bekräftigen unser Bekenntnis zu einer Politik, die fest auf den Grundwerten  
189 der universellen Menschenrechte, der Demokratie und des humanitären Völkerrechts  
190 basiert und sich gleichzeitig für globale Gerechtigkeit und eine Überwindung des  
191 postkolonialen Erbes der europäischen Nationalstaaten einsetzt.

192 Die Vereinten Nationen und deren Institutionen, sind zentrale Säulen einer  
193 völkerrechtsbasierten Ordnung und müssen von uns gegen Angriffe verteidigt  
194 werden. Wir verpflichten uns, in unserer Außenpolitik eine faktenbasierte,  
195 menschenrechtsorientierte und regelbasierte Herangehensweise zu verfolgen, um  
196 den Frieden und die Freiheit in Gegenwart und Zukunft zu bewahren.

#### 197 **Unsere Verantwortung als GRÜNE JUGEND**

198 Selbstverständlich sind die hier thematisierten nicht die einzigen  
199 (kriegerischen) Konflikte auf dieser Welt. Ob Afghanistan, Äthiopien oder  
200 Nigeria, unsere Grundprinzipien bleiben die gleichen.

201 Als Jugendverband sind wir nicht die richtigen Ansprechpersonen, um alle  
202 kriegerischen Konflikte zu beenden. Trotzdem sind wir in einem sicher: Wir  
203 stehen zu jeder Zeit und in jedem Konflikt an der Seite der Zivilbevölkerung und  
204 rufen zu deren Schutz auf. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde ist auch  
205 während kriegerischen Konflikten nicht verhandelbar, sondern oberstes Gut. Unter  
206 Kriegen und Konflikten leiden marginalisierte Menschen immer am stärksten, ihr  
207 Schutz ist dabei nie zweitrangig. Egal in welchem Konflikt, Hunger und  
208 sexualisierte Gewalt werden immer wieder als Kriegswaffe missbraucht. Niemals  
209 darf das geduldet werden.

210 Daher stehen wir an der Seite derer, die sich weltweit für ein Leben in  
211 Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung einsetzen. Wir sind solidarisch mit  
212 allen, die sich gegen die globale Rückkehr faschistischer Herrschaft einsetzen.  
213 Demokratien müssen überall auf der Welt geschützt werden. Bei all dem sind wir  
214 als GRÜNE JUGEND jedoch nicht machtlos. Auch wenn es nicht unsere Aufgabe ist,  
215 konkrete Lösungsvorschläge für Konflikte zu formulieren und realisieren, können  
216 wir uns doch auf die politischen Verantwortlichen in Deutschland und Europa

217 Druck ausüben und uns so für eine deutsche und europäische Außenpolitik  
218 einsetzen, die sich ihrer Mitverantwortung für das Schicksal vieler Menschen und  
219 der globalen Ungerechtigkeiten bewusst ist, Fehler aufgearbeitet und nach den,  
220 in diesem Antrag formulierten Prinzipien handelt.

221 Wir werden gemeinsam für einen globalen Antifaschismus, einen echten Frieden in  
222 Freiheit und grenzenlose Solidarität eintreten!